



Institut/ Bereich	Kunst- und Musikwissenschaft
Veranstaltungstitel	Tanz in der Kunst
Veranstalter/in	Elisabeth Ansel, M.A.
Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)	Elisabeth Ansel, M.A. Email: elisabeth.ansel@tu-dresden.de Karin Kern Tel.: (03 51) 4 63-35708 Email: karin.kern@tu-dresden.de
Art der Veranstaltung	Seminar
Termin(e) und Veranstaltungsort	Do., 4. DS (13:00 – 14:30 Uhr), ABS / 114 Beginn: 24.10.2013
Umfang der Lehrveranstaltung	2 SWS
Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung	<p>Mary Wigman und Gret Palucca haben Dresden als zentralen Ort der Tanzmoderne etabliert. Wigmans Lehrer, der Schweizer Musikpädagoge und Komponist Emile Jaques Dalcroze, vermittelte bereits ab 1910 den Vorläufer des Ausdruckstanzes, die rhythmische Gymnastik, im Festspielhaus Hellerau. Rhythmische Gymnastik und Ausdruckstanz bildeten dabei einen Gegenentwurf zur klassischen Form des Balletts. Unter Rückgriff auf Nietzsches Gedankengut wurde der neue Tanz als Befreiung des Individuums und „Ausdruck des gesteigerten Lebensgefühls“ (Wigman) verstanden.</p> <p>Als Sinnbild des modernen Lebens wurde das Thema Tanz seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert von zahlreichen Künstlern aufgegriffen, wobei das Interesse primär dem Studium der Bewegung galt. Kirchner schrieb dieser gar „das Wirkliche, das Eigentliche der Dinge und Wesen“ zu. Die Tanzformationen der Moderne wurden nicht lediglich abgebildet, vielmehr traten ihre Protagonisten in einen aktiven Austausch mit Bildkünstlern. Diese schufen Bühnenbilder und Kostüme – etwa für das berühmte Ballets Russes –, fertigten Skizzen und Gemälde, hielten Choreographien fotografisch sowie filmisch fest. Der künstlerische Dialog bedurfte je nach Stil, Medium und Arbeitsweise unterschiedlicher Methoden und mündete in</p>

	<p>verschiedene ästhetische Lösungen, wie sich an der Auseinandersetzung mit Palucca zeigen lässt. Kandinsky lobte die geometrische Exaktheit ihrer Tanzformen und übersetzte sie zeichnerisch in abstrakte „Tanzkurven“, während Charlotte Rudolph die Sprünge der Tänzerin fotografisch in Szene setzte. Im Seminar soll anhand ausgewählter Beispiele das vielfältige Wechselspiel von Tanz- und Bildkunst untersucht werden. Der Schwerpunkt wird hierbei auf dem Tanz des 20. Jahrhunderts liegen, aber auch frühe Variationen und Motive, wie der antike Reigen, dürfen als wichtige Inspirationsquellen für den modernen Tanz nicht unberücksichtigt bleiben.</p> <p>Im Seminar soll anhand ausgewählter Beispiele das vielfältige Wechselspiel von Tanz- und Bildkunst untersucht werden. Der Schwerpunkt wird hierbei auf dem Tanz des 20. Jahrhunderts liegen, aber auch frühe Variationen und Motive, wie der antike Reigen, dürfen als wichtige Inspirationsquellen für den modernen Tanz nicht unberücksichtigt bleiben.</p> <p>Das Seminar soll von einem Besuch der Ausstellung „tanz! Wie wir uns und die Welt bewegen“ des Deutschen Hygienemuseums Dresden sowie der Aufführung „The Returns“ der Forsythe Company in Hellerau begleitet werden.</p> <p>Die zu erbringenden Leistungen im Seminar bestehen aus einem Referat sowie einem begleitenden Handout. Ein Semesterapparat mit grundlegenden Literaturtiteln wird ab Beginn des Seminars in der SLUB bereitstehen.</p> <p>Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der ersten Sitzung am 24.10.2013.</p>
<p>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</p>	
<p>Literatur</p>	<p>Literatur zur Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> •Buchholz, Kai [Hrsg.]: Die Lebensreform. Entwürfe zur Neugestaltung von Leben und Kunst um 1900, 2 Bde., Darmstadt 2001 •Brandstetter, Gabriele: Tanz-Lektüren. Körperbilder und Raumfiguren der Avantgarde. Frankfurt am Main, 1995 •Lühr, Hans-Peter [Red.]: Sprache des Körpers. Tanz in Dresden, Dresdner Hefte 95, 2008

	<ul style="list-style-type: none"> •Macel, Christine: Danser sa vie. Art et danse de 1900 à nos jours, Paris 2011 •Lohberg, Gabriele [Hrsg.]: Ernst Ludwig Kirchner. Der Tanz. Gret Palucca zum Gedenken, Davos 1993 •Pritchard, Jane [Hrsg.]: Diaghilev and the golden age of the Ballets Russes. 1909–1929, London 2010 •Schmidt, Werner [Hrsg.]: Künstler um Palucca. Ausstellung zu Ehren d. 85. Geb. 27.5.-14.8.1987, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Kupferstich-Kabinett
Begrenzung der Teilnehmeranzahl	
Angeboten für folgende Studiengänge/Verwendbarkeit	
Anmerkungen	

Institut/ Bereich	Kunst- und Musikwissenschaft
Veranstaltungstitel	Tanz in der Kunst
Veranstalter/in	Elisabeth Ansel, M.A.
Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)	<p>Elisabeth Ansel, M.A. Email: elisabeth.ansel@tu-dresden.de</p> <p>Karin Kern Tel.: (03 51) 4 63-35708 Email: karin.kern@tu-dresden.de</p>
Art der Veranstaltung	Seminar
Termin(e) und Veranstaltungsort	Do., 4. DS (13:00 – 14:30 Uhr), ABS / 114 Beginn: 24.10.2013
Umfang der Lehrveranstaltung	2 SWS
Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung	<p>Mary Wigman und Gret Palucca haben Dresden als zentralen Ort der Tanzmoderne etabliert. Wigmans Lehrer, der Schweizer Musikpädagoge und Komponist Emile Jaques Dalcroze, vermittelte bereits ab 1910 den Vorläufer des Ausdruckstanzes, die rhythmische Gymnastik, im Festspielhaus Hellerau. Rhythmische Gymnastik und Ausdruckstanz bildeten dabei einen Gegenentwurf zur klassischen Form des Balletts. Unter Rückgriff auf Nietzsches Gedankengut wurde der neue Tanz als Befreiung des Individuums und „Ausdruck des gesteigerten Lebensgefühls“ (Wigman) verstanden.</p> <p>Als Sinnbild des modernen Lebens wurde das Thema Tanz seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert von zahlreichen Künstlern aufgegriffen, wobei das Interesse primär dem Studium der Bewegung galt. Kirchner schrieb dieser gar „das Wirkliche, das Eigentliche der Dinge und Wesen“ zu. Die Tanzformationen der Moderne wurden nicht lediglich abgebildet, vielmehr traten ihre Protagonisten in einen aktiven Austausch mit Bildkünstlern. Diese schufen Bühnenbilder und Kostüme – etwa für das berühmte Ballets Russes –, fertigten Skizzen und Gemälde, hielten Choreographien fotografisch sowie filmisch fest. Der künstlerische Dialog bedurfte je nach Stil, Medium und Arbeitsweise unterschiedlicher Methoden und mündete in verschiedene ästhetische Lösungen, wie sich an der Auseinandersetzung mit Palucca zeigen lässt. Kandinsky lobte die geometrische Exaktheit ihrer Tanzformen und übersetzte sie zeichnerisch in abstrakte „Tanzkurven“, während Charlotte Rudolph die Sprünge der Tänzerin</p>

	<p>fotografisch in Szene setzte. Im Seminar soll anhand ausgewählter Beispiele das vielfältige Wechselspiel von Tanz- und Bildkunst untersucht werden. Der Schwerpunkt wird hierbei auf dem Tanz des 20. Jahrhunderts liegen, aber auch frühe Variationen und Motive, wie der antike Reigen, dürfen als wichtige Inspirationsquellen für den modernen Tanz nicht unberücksichtigt bleiben.</p> <p>Im Seminar soll anhand ausgewählter Beispiele das vielfältige Wechselspiel von Tanz- und Bildkunst untersucht werden. Der Schwerpunkt wird hierbei auf dem Tanz des 20. Jahrhunderts liegen, aber auch frühe Variationen und Motive, wie der antike Reigen, dürfen als wichtige Inspirationsquellen für den modernen Tanz nicht unberücksichtigt bleiben.</p> <p>Das Seminar soll von einem Besuch der Ausstellung „tanz! Wie wir uns und die Welt bewegen“ des Deutschen Hygienemuseums Dresden sowie der Aufführung „The Returns“ der Forsythe Company in Hellerau begleitet werden.</p> <p>Die zu erbringenden Leistungen im Seminar bestehen aus einem Referat sowie einem begleitenden Handout. Ein Semesterapparat mit grundlegenden Literaturtiteln wird ab Beginn des Seminars in der SLUB bereitstehen.</p> <p>Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der ersten Sitzung am 24.10.2013.</p>
<p>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</p>	
<p>Literatur</p>	<p>Literatur zur Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> •Buchholz, Kai [Hrsg.]: Die Lebensreform. Entwürfe zur Neugestaltung von Leben und Kunst um 1900, 2 Bde., Darmstadt 2001 •Brandstetter, Gabriele: Tanz-Lektüren. Körperbilder und Raumfiguren der Avantgarde. Frankfurt am Main, 1995 •Lühr, Hans-Peter [Red.]: Sprache des Körpers. Tanz in Dresden, Dresdner Hefte 95, 2008 •Macel, Christine: Danser sa vie. Art et danse de 1900 à nos jours, Paris 2011 •Lohberg, Gabriele [Hrsg.]: Ernst Ludwig Kirchner. Der Tanz. Gret Palucca zum Gedenken, Davos 1993

	<ul style="list-style-type: none"> •Pritchard, Jane [Hrsg.]: Diaghilev and the golden age of the Ballets Russes. 1909–1929, London 2010 •Schmidt, Werner [Hrsg.]: Künstler um Palucca. Ausstellung zu Ehren d. 85. Geb. 27.5.-14.8.1987, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Kupferstich-Kabinett
Begrenzung der Teilnehmeranzahl	
Angeboten für folgende Studiengänge/Verwendbarkeit	
Anmerkungen	